

Liebe über Umwege

~TezukaXFuji~

Von Neko-Shizu

Kapitel 19: A Letter and A Decision

Tezuka trat auf Fuji zu und zog ihn sanft am Arm nach oben und dann aus dem Zimmer. Für Mina war das Ergebnis wohl ein größerer Schock als für ihn oder irgendwen anders. Doch derjenige der ihr jetzt helfen konnte, war nicht er, das war Atobe.

„Wartet!“ erklang die leise Stimme des Mädchens. Sofort stoppte das Liebespaar und drehte sich

wieder um. Mina hatte sich aufgesetzt und lag nun in Atobes Armen, die Tränenspuren unübersehbar auf ihrem Gesicht. „Was...hilft mir...“ sprach sie aus und nun sahen alle drei sie verwirrt an. Doch dieses Mal war es Atobe der am schnellsten verstand.

„Mina, es ist deine Entscheidung ob du dich operieren lässt oder nicht. Ore-Sama wünscht sich allerdings nicht, dass du jeden Moment einen Herzanfall erleiden kannst und eine Chance hast, und auch wenn sie nur 12 Prozent beträgt, wieder vollkommen gesund zu werden.“ Er strich ihr mit dem Daumen über die Wangen und lächelte leicht.

„Ich weiß, dass es schwer für dich ist. Doch bei deinem Lebenswillen schaffst du es. Mina, ich will dich nicht verlieren. Daher bitte ich dich darum dich operieren zu lassen.“ Tezuka war zu Mina getreten und hockte sich vor diese und legte ihr eine Hand auf ihrige.

Fuji lächelte leicht und sanft als er das Bild sah. Langsam trat auch er auf die drei zu.

„Dein Lebenswillen ist größer. Viel größer als der von manch anderen. Und ein wenig muss man auch immer an das Glück denken. Und das tue ich, daher, lass dir einen Termin für die Operation geben. Ich denke Atobe,“ Damit wand er sich an diesen, und der schaute ihn auch an. „...wird keine Kosten und Mühen scheuen, dir den besten Arzt zu besorgen.“ Lächelnd nickte er als Atobe das bejahte.

Doch Mina schaute die drei an. Sie atmete tief durch, eine solch eindeutige Antwort hatte sie nicht erwartet, doch sie wollte alle nicht enttäuschen, aber..

„Ich hab Angst. Was wenn ich nicht mehr auf wache? Was wenn ich nicht mal mehr aus dem Bett kann, wenn ich im Wachkoma liege? Das alles kann passieren. Da lebe ich lieber die Jahre, Monate was auch immer

mir noch bleibt, aber diese vollkommen aus und mit den Menschen die ich liebe, als ein Leben zu führen das...das...das einfach lebensunwürdig ist!“ Mina rutschte nach hinten. Sie wollte gerade allein sein, das machte

sie mit ihrer Körperhaltung klar und auch mit den Worten die genau das aussagten.

Atobe sah leicht gekränkt aus, dennoch erhob er sich und folgte den anderen aus dem Zimmer.

Tezuka blickte auf Atobe und Fuji zu beiden.

„Kaffee? Ich denke das ist das was wir jetzt alle brauchen.“ Fuji ging die Treppen hinunter und Tezuka und Atobe entschwanden in das Wohnzimmer, während er den Kaffee machte. Nach einigen Momenten brachte er die drei Tassen in das Wohnzimmer und stellte vor jeden eine hin.

Es herrschte Stille, minutenlang, bis Atobe anfang zu sprechen. Auch wenn es ein vollkommener Themenwechsel war, war es doch wohl das beste.

„Hast du den Brief für das Trainingscamp dieses Jahr schon bekommen?“ fragte der Silberhaarige.

„Ja, vorgestern. Allerdings... ich weiß nicht ob ich fahre. Bei den derzeitigen Ereignissen.“

„Hmm..“ stimmte Atobe zu und ergriff die Tasse.

„Ihr beide fahrt, zusammen mit euren Teams.“ Erneut schreckten die drei durch Minas Stimme auf. „Das Camp beginnt in drei Tagen und eine Woche später seid ihr wieder da. Und vier Tage später ist meine Operation.“ Mina sprach leise und lehnte an der Türe zum Wohnzimmer. Die weichen grünen Locken fielen ihr sanft um die Schultern. Und ein leichtes Lächeln erschien auf ihrem Gesicht.

„Du lässt dich..“ Tezuka fand seine Stimme wieder, doch Atobe war aufgesprungen und zu Mina gelaufen. Sanft legte er seine Hände an die Wangen des Mädchens und schaute ihr in die Augen.

„Ist das wahr?“ Mina schloss die Augen und nickte. Ebenso verschloss sie in diesem Moment Atobes Lippen mit den ihrigen. Doch als sie den Kuss wieder löste, schaute sie auch die beiden auf dem Sofa an. „Ich habe gerade mit meinem Arzt telefoniert. Der Termin war bereits für mich freigehalten worden. Daher, bitte fahrt ins Camp. Die Chance bekommt ihr nur einmal jedes Jahr. Ja?“ Mina sah die drei an. Sie wollte nicht, dass diese wegen ihr dieses Camp, in dem sie jedes Jahr ihre Fähigkeiten verbessert hatten, sausen ließen. Und wirklich nickten die beiden Buchous der Mannschaften.

„Ich rufe kurz an. Heute ist der letzte Tag für die Anmeldung.“ Atobe verschwand kurz aus dem Zimmer und wählte die eingespeicherte Nummer in seinem Handy. Kurze Zeit später kam er wieder in das Zimmer und meinte, dass sie beide morgen nochmals einen Brief bekämen, in dem die Zimmeraufteilung stünde. Die Trainer ihrer Mannschaften hätten noch etwas anderes im Sinn.

Und was genau das war fanden Tezuka und auch Fuji heraus, als dieser am nächsten Morgen den Brief öffnete. Gemischte Zimmer. Um das Klima in den Mannschaften zu verbessern. Selbst das Golden Pair war getrennt worden.

Folgende Aufteilungen waren in dem Brief zu lesen:

Tezuka – Atobe
Oishi – Shishido
Kikumaru – Mukahi
Kawamura – Kabaji
Inui – Ootori
Echizen – Hiyoshi
Fuji – Oshitari

Momoshiro – Kaidou – Akutagawa

Fuji konnte seinen Augen nicht trauen, als er seinen Zimmergenossen sah. Warum aus der ganzen Mannschaft Oshitari. Allein bei dem Gedanken an den Namen, kam der Kuss dessen wieder als Erinnerung in ihm hoch.

Doch er schaffte es die Panik die in ihm aufstieg, nicht Tezuka zu zeigen, doch anscheinend sah er ihm etwas an.

„Was ist los, Shuusuke?“ Fuji schaute zu Tezuka auf und tippte dann auf Eijis Zimmer.

„Das wird mehr als Stress geben.“ Meinte er dann und war froh, dass Tezuka ihm anscheinend glaubte.

Doch seine Gedanken waren die nächsten Tage nicht klar. Selbst in der Schule machte er nicht richtig mit, doch glücklicherweise bemerkte es Eiji nicht, der in der gleichen Klasse wie er war. Der war ebenso mit seinem Zimmergenossen beschäftigt.

(Vielleicht krieg ich hier zu mal nen Kommi, was denkt ihr über die Zimmeraufteilung?..*g*...+lach+...jaaa~ man merkt ich habe noch einiges vor..*lach*)